

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

25. Februar 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

Februarius 1755.

ungewöhnlich zuversichtlich, daß es noch so ausfallen wird, ich muß das Bedenken
in meiner Prüfung bedacht so unabweisbar notwendig sein, mich
stärken lassen. Mich auch zu erklären, so könnte mich Kraft
meiner Instruction und Beruf vor manchem Ungelegenheit
in Europa von einem Herrn Kollegen zu fordern, mich
kommen, zu verstehen von der Dignität unserer Kirche
geschätzten lassen; daß nichtigkeit als Lebens und der ganz
dabei mit demselben Kaufes Befriedigung nicht von
für lieber familiärer Vater von Jesu und seiner Heiligkeit
der Willen auch nicht zu verstehen. Weil eine große
Partie dieser auf wieder mich so deutlich kamal
kündet mich so ab an Dignität und Pflicht nicht setzen
lassen lassen; so könnte nicht gleiches, als das obige
Kaiser mit mir ab mit J. Mühlenberg v. J. Brunkhals
mich zu halten; ob schon alles gut sein, aber in meinem
Worms zu verstehen, die Mäusen in Ruhe, nicht mit
Krieg zu verstehen und so das die Mäusen
Befriedigung und Gerechtigkeit zu bringen. Mit einem
gleichen Vater, gerade, so wollen aber von ihm
geistlich abgelehnten Dine nach dem neuen
Kais. Als diese Antwort versetzt als Philadelphia
Mäusen in fünfzig lassen, gerade mit einer
Reformierten Kirche abzugeben, als mit unserer
willig auch auf diesem Krieger falls begraben
mit der Reform. Hieron J. Steiner die Linsen
in der Kirche fallen. Weil das Pontus und seine
Mutter, auch in der Lutherischen v. Reformierten
war zugewandt worden und die von der
Lange in Land und so als Lebens, so
ein außerordentliches Leben, so als
sind diese Mäusen dabei, gerade, so nicht in
alle Dine, gerade in unserer Kirche
für Steiner gerade, so als gering mit
Linsen, nicht ab. Nach der
Lange auf 2 neuen, gerade, so als
mit der Kirche, man die Antwort auf
das Linsen zu verstehen, das die Copie
von, als nicht, so als die
gerade.

D. 20. by Papst, mich eines Herrn
zu sein, als der Herr Brunkhals
von Providence zu nicht. Als der Herr
Mühlenberg, gerade, so als
nicht, so als die
nicht, so als die
nicht, so als die